

Wie stark strahlt ein schnurloses DECT-Telefon?

Eine **DECT-Basisstation** bestrahlt Sie im Abstand einer Armlänge etwa gleich stark, wie Sie von einer auf dem Nachbardach installierten Mobilfunkantenne bestrahlt würden. Mit zunehmendem Abstand von der Basisstation verringert sich die Strahlung. Ziegelwände und Betondecken dämpfen zusätzlich. Trotzdem können DECT-Geräte aus dem übernächsten Geschoss oder dem Nachbarhaus noch spürbar sein. – Holz dämpft nur wenig.

Das **DECT-Mobilteil** am Ohr strahlt so stark wie ein 3G-Handy, das bei schlechter Verbindung mit voller Leistung (250 Milliwatt) sendet.

Es gibt doch strahlungsarme?

Ja, aber aufgepasst: „Strahlungsarm“ kann ganz Unterschiedliches bedeuten:

■ Ab 2005 wurden einige Jahre lang DECT-Telefone verkauft, deren Basisstation dann (und nur dann!) *nicht* strahlt, wenn das Mobilteil aufgelegt ist.

■ Seit 2009 gibt es "Eco"-Modelle, deren Basisstation *nur beim Telefonieren strahlt*. Im Standby-Betrieb ist sie strahlungsfrei, auch wenn das Mobilteil nicht aufgelegt ist. *Achtung:* Bei vielen Modellen muss diese Funktion im Menü extra aktiviert werden.

■ Bei wieder anderen Modellen bedeutet „strahlungsarm“ nur, dass sich die DECT-Strahlung des Mobilteils und der dauernd strahlenden Basisstation bei guter Funkverbindung leicht reduziert.

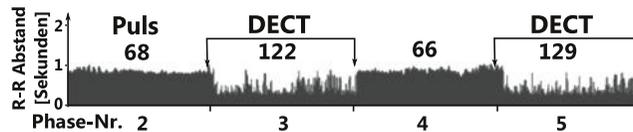
Wie finde ich heraus, was für ein Typ bei mir installiert ist?

Fragen Sie den Händler Ihres Vertrauens, oder besser, bringen Sie ihm das Gerät vorbei.

Am sichersten ist jedoch die Prüfung mit einem zuverlässigen Strahlungsmessgerät.

Wissenschaftliche DECT-Studien

■ Die kanadische Biologin *Magda Havas* untersuchte die Reaktion des Pulsschlags von Probanden auf die Strahlung eines DECT-Telefons (Erststudie 2010; Replikation 2013). Im Bild unten der Puls eines elektrosensiblen Probanden:



Der Bildausschnitt zeigt vier Testphasen zu je drei Minuten. Bei Phase 3 und 5 war die Basisstation des schnurlosen DECT-Telefons eingeschaltet. Senkrecht ist der zeitliche Abstand der Pulsschläge in Sekunden aufgetragen. Das Herz des elektrosensiblen Probanden reagierte sofort, und zwar mit einer Verdoppelung der Pulsschläge.

■ Studien des schwedischen Forschers *Lennart Hardell* über Hirntumor infolge Nutzung von Handys und DECT-Telefonen waren der hauptsächliche Grund, dass die WHO-IARC (Internationale Krebsforschungsagentur) Mobilfunkstrahlung als „*möglicherweise krebsfördernd*“ einstufte (2011). Auch Hardells neuste Studie von 2013 zeigt für die Nutzung schnurloser Telefone ein ähnlich erhöhtes Hirntumor-Risiko wie für die Handynutzung.

Allgemeine wissenschaftliche Erkenntnislage

Studien über biologische Auswirkungen elektromagnetischer Strahlung wurden weltweit Tausende publiziert. Bei vielen Hunderten wurden Effekte gefunden. Die Strategie der Industrie ist es jedoch, Zweifel zu säen über Studien, die schädliche Effekte gefunden haben. Deshalb herrscht immer noch die Meinung, eine Gesundheitsschädlichkeit sei nicht erwiesen, obwohl sie schon vor Jahrzehnten beobachtet und seither durch wissenschaftliche Hinweise ausreichend belegt ist.

Erfahrung: DECT macht krank

DECT-Telefone kamen 1996 auf den Markt. Um 2005 waren sie so verbreitet, dass sie als Ursache von Gesundheitsproblemen die Mobilfunkantennen übertrafen. Seit 2010 explodieren die Klagen über WLAN-Strahlung. Daneben gehören Mobilfunkantennen- und DECT-Strahlung weiterhin zu den wichtigsten Krankheitsfaktoren, abgesehen vom übrigen Elektromog.

Wie Sie sich schützen können

■ Falls Sie noch ein Schnurtelefon haben: Gratulation! Wenn Sie es ersetzen müssen, kaufen Sie wieder ein Schnurtelefon. Es gibt auch solche mit Anrufbeantworter und üblichem Komfort.



■ Falls Sie noch ein schnurloses DECT-Telefon mit 24 Stunden pausenlos durchstrahlender Basisstation benutzen: *Sofort entsorgen!* Bis Kaufdatum 2005 betrifft das alle schnurlosen Telefone, und leider sind immer noch solche auf dem Markt!

■ Wenn ein Ersatz nötig wird: Brauchen Sie *wirklich* ein DECT-Telefon? Der Rückschritt zum Schnurtelefon ist ein Fortschritt für Ihre eigene Gesundheit und diejenige Ihrer Nachbarn.

■ Falls Sie nicht auf ein schnurloses DECT-Telefon verzichten können, z.B. im Falle einer Gehbehinderung, benutzen Sie nur ein Gerät, dessen Basisstation im Standby-Betrieb *absolut strahlungsfrei* ist, auch wenn Sie das Mobilteil herumliegen lassen oder mit sich führen. Solche Telefone tragen je nach Hersteller die Bezeichnung *EcoModus Plus; FullEco; EcoLogic; SmartEco; Modus Eco+*. Im Zweifelsfall konsultieren Sie die Liste unter www.baubiologie-virnich.de/pdf/DECT-zero.pdf

■ Wenn Ihnen der DECT-Dauerstrahler Ihres Nachbarn Probleme macht, er aber nicht auf ein schnurloses Telefon verzichten will, schenken Sie ihm ein solches „Eco“-DECT-Telefon!

Wichtiges zu den DECT-Telefonen "strahlungsfrei im Standby"

■ Während jedes Telefongesprächs sind Sie auch bei diesen „Eco“-DECT-Modellen der Strahlung von Mobilteil *und* Basisstation ausgesetzt. Benutzen Sie deshalb prioritär ein herkömmliches altes oder neues Schnurtelefon, insbesondere für lange Gespräche, und das DECT-Schnurlose höchstens als Zweitgerät zur Entgegennahme kurzer Anrufe.

■ Bei den meisten Modellen muss die „Eco“-Funktion vom Käufer bei der Inbetriebnahme über die Menü-Steuerung aktiviert werden.

■ Zusätzliche Mobilteile desselben Typs stören die „Eco“-Funktion nicht. Aber die Anmeldung eines typenfremden Mobilteils an der Basisstation deaktiviert die „Eco“-Funktion, und schon hat man unbemerkt wieder einen Dauerstrahler!

■ Wird das Gerät in den Anlieferungszustand zurückversetzt („Reset“), so muss die „Eco“-Funktion ebenfalls neu aktiviert werden.

■ Am sichersten ist es, periodisch mit einem zuverlässigen Strahlungsmessgerät zu kontrollieren, ob die „Eco“-Funktion aktiv ist.

■ Die Basisstation gewisser Komfortgeräte hat zusätzlich eine Bluetooth-Funkschnittstelle für GSM-Handys und Funk-Headset. Deaktivieren!

Hörer brav an der Schnur – und trotzdem DECT-Strahlung?

Vorsicht: Ältere Komfort-Schnurtelefone sowie Fax+Telefon-Geräte mit Erweiterungsoption für Mobilteile sind Dauerstrahler mit *nicht deaktivierbarer* DECT-Funktion, auch wenn gar keine Mobilteile betrieben werden! Solche werden noch heute bei ahnungslosen Benutzern angetroffen.

Vor dem Kauf eines neuen (ISDN-) Komfort-Schnurtelefons der Spitzenklasse prüfen, ob sich DECT- und Bluetooth-Funktion deaktivieren lassen.

Auf der Schwarzen Liste....

- Von DECT-Babyphonen ist abzuraten!
- Von Vieltelefonierern gerne benutzte DECT-Headsets sind nicht verantwortbar (*Bild*). 
- Zentrale DECT-Anlagen mit Repeatern in Alten- und Pflegeheimen, Krankenhäusern usw. verursachen krankmachende Dauerbestrahlung.
- Für empfindliche Personen ist die Installation eines ISDN-Anschlusses nicht empfehlenswert.

Elektrosmogarme Schnurtelefone

Empfindliche Personen benutzen oft ein Schnurtelefon mit Freisprechfunktion. Eine andere Möglichkeit sind Schnurtelefone ohne Netzteil 230 V; für Komfortfunktionen benötigen diese eine Batterie.

Alte Wählscheiben-Telefone haben den Vorteil eines geringen Hörer-Magnetfeldes. Falls die Nummernwahl mit einem solchen Telefon nicht mehr funktioniert, ist ein *IWV-MFV Konverter* nötig.

Bei Telefonen mit *Piezo-Technik* ist der Hörer sogar magnetfeldfrei. Über Bezugsquellen von Piezotelefonen und Konvertern sowie über weitere Möglichkeiten gibt die Bürgerwelle Auskunft.

Vorsicht bei Nostalgietelefonen: Solche können auch mit modernster Technik gefüllt sein.

D Bürgerwelle e.V.
Schutz von Mensch und Umwelt
Sprecher des Vorstands: Siegfried Zwerenz, Lindenweg 10,
D-95643 Tirschenreuth. Tel. 09631-795736, Fax 09631-795734
pr@buergewelle.de, www.buergewelle.de

A Bürgerwelle Österreich
Ingrid Grubauer, Dipl.-Ing., Harrachgasse 10, A-8010 Graz
Tel. und Fax: 0316-422496; i.grubauer@gmx.net

CH Bürgerwelle Schweiz
Peter Schlegel, Dipl.-Ing. ETH, Güeterstalstr. 19, CH-8133 Esslingen,
Tel. und Fax: 044-9840039, www.buergewelle-schweiz.org

I Bürgerwelle Italien
c/o VZS – Verbraucherzentrale Südtirol, Zwölfmalgreinerstraße 2,
I-39100 Bozen. Tel.: 0471-975597, Fax: 0471-979914, www.buergewelle.it

Weitere Exemplare sind bei der Bürgerwelle D und CH erhältlich.
Preis pro Stück EUR 0,07 / CHF 0,09 + Porto. Verpackungseinheit 250 Stück

Risiko DECT

Tag für Tag, 24 Stunden nonstop, mit voller Sendeleistung strahlende DECT-Basisstationen, ob telefoniert wird oder nicht.... Die Folge sind Beschwerden und Krankheiten. Das muss nicht sein!



Es gibt Alternativen, sogenannte „Eco“- Modelle. Beim Telefonieren strahlen allerdings auch diese. Gesundheitlich wirklich empfehlenswert ist deshalb nur ein herkömmliches Schnurtelefon.

Bürgerwelle e.V.
Schutz von Mensch und Umwelt